

Bericht 6b YCBS-ODYSSEE 2011 - Auf den Spuren unserer Kultur und der Seefahrt - Etappe 2 Lavrion - Djerba - Skipper Ferdinand Brandstätter

Hallo Anton !

Hier unser Bericht von der Ansteuerung und den Aufenthalt in Djerba mit einigen Bildern dazu. Morgen Montag ist Crewwechsel - ich bleibe weiterhin am Schiff und werde sicher ein klein wenig vom Heimweh geplagt werden.

Liebe Grüße
Gerhard

Samstag, 17.09.2011

Auf der Steuerbord-Seite, ca. 30 sm vor Djerba, taucht ein ganzes Bohrfeld auf. An mehreren Stellen wird Leckagegas mit Stützflamme relativ unsauber abgebrannt. Auf der Seekarte sehen wir, dass mittels Unterwasserleitungen das Gas an Land transportiert wird. 15 Seemeilen vor Djerba kommt dann doch noch der vorausgesagte Ostwind. 5 sm vor unserem Zielhafen setzen Andy und Gerhard die Flagge Q und die Nationale Tunesiens.



Andy und Gerhard setzen 5 sm vor dem Zielhafen Djerba die Nationale plus Q-Flagge.



Keiner möchte die Ansteuerung und das Einlaufen nach Djerba versäumen. Stunde um Stunde nimmt die Wassertiefe ab. Mit dem Fernglas wird der Horizont abgesucht, einerseits nach Land, andererseits, um die Ansteuerungstonne nicht zu übersehen.



Ansammlung auf der EMMA-Kommandobrücke



Ein tunesisches Kriegsschiff umkreist uns zur Identifizierung, während Ferdinand den Namen EMMA und die Nationalität AUSTRIA mind. drei Mal buchstabieren muss.

Bei der ersten Tonne wird das Groß geborgen, der Motor gestartet und der Kurs Richtung Hafen festgelegt. Navigator Gerhard am GPS-Plotter wird nervös, als wir auf eine seichte Stelle zufahren. Draußen am Steuerstand sehen wir aber von Tonne zu Tonne und Dalbe zu Dalbe. Das GPS zeigt eine deutliche Versetzung an. Wir werden versuchen das GPS im Hafen für die nächste Crew zu justieren. Die Ansteuerung im seichte Gewässer vor Djerba ist schwierig, da die im GPS eingezeichneten Dalben nicht

mit den Örtlichkeiten übereinstimmen. Die Sicht ist aber gut, es ist Hochwasser und wir fahren in den Hafen, oft nur mit weniger als 70 cm unterm Kiel.



Bei der Dalbeneinfahrt nach Djerba kommen uns viele Fischerboote entgegen. Alle Fischer winken und freuen sich, dass wir nach Tunesien kommen.

Im Hafen legen wir zuerst an einem neuen Schwimmsteg längsseits an. Da fehlen allerdings noch die Belegklampen. Ein hilfsbereiter Franzose vermittelt uns, dass wir so nicht gut liegen. AIVIS, ein Tunesier und - wie sich später herausstellt - ein sich um alles Kümmernder, weist uns einen sehr guten Platz an der Stirnseite des Stegs zu.

Danach gehe ich einklarieren. Wir werden aber auf eine „tunesische Stunde“ vertröstet, da der Zoll gerade nicht da ist. Wir warten an Bord und löchern AIVIS mit Fragen. Gegen 19 Uhr tauchen die Beamten auf. Ein für uns und den Beamten fast unleserliches Formular ist auszufüllen. Danach wird in fast alle Schapps geguckt. Nach einer Stunde verabschieden sich die Beamten höflich und wir dürfen endlich alle von Bord.

Wenige Minuten später steht die Crew vor der Emma und freut sich auf ein Abendessen. AIVIS führt uns aus der Marina in ein Hotel, wo wir gut speisen. Über eine WLAN-Internetverbindung können wir unserem Redakteur Ante den aktuellen Bericht mit Bildern senden. Stumm wird das Essen eingenommen – man hätte doch untertags die eine oder andere Stunde schlafen sollen. Gegen 23 Uhr liegen wir alle in den Kojen und träumen von

Sonntag, 18.09.2011

Unsere Vorräte sind dank einer ausgezeichneten Bedarfsplanung fast zur Gänze aufgebraucht. Am Boot wird nur ein Kaffee getrunken, danach zieht es uns in den Basar.



Basar in Djerba - einige von uns werden schwach und kaufen ein.

Mit dem höher werdenden Stand der Sonne steigt auch die Temperatur. Es wird immer heißer und heißer und wir hüpfen von Schatten zu Schatten. Zum Mittagessen finden wir ein nettes Lokal mit gutem Essen. Der Restaurantbesitzer meint, es hätte ca. 42° C. Zurück an Bord genießen wir neben dem Bootsschrupp eine ausgiebige Stegdusche.

Mast- und Schotbruch

Ferdinand

YCBS-Odyssee 2011/12

Yachtclub Braunau-Simbach

Auf den Spuren des Odysseus

Segelyacht Emma

Aktueller Skipper: Ferdinand Brandstätter

Aktuelle Position: Tunesien, Insel Djerba, Houmet Souk



Keine Frage, Odysseus war hier - ODYSSEE und sogar PENELOPE liegen doch da!